

Bataille Session, 24. August 2026

22.55/04.20, C. - Ich merke gerade ein weiteres Mal, wie geschunden mein Körper ist. Die offenen Stellen an den Füßen schmerzen. Sie tun das sogar jetzt. Aber diese Schmerzen unterbinden nicht mein Genießen, das noch schweigt.

aaaaah....

Dein ansteigendes, feines Stöhnen funktioniert noch immer wie ein Sirenen-Gesang für mich. Es gibt jetzt nur noch dieses und es ist wunderschön.

aaaaaaaa....

Ich genieße Dein Genießen; die kluge Formel Lacans gilt noch immer.

aaaaaaaaaaaa....

Ich will jetzt nur darauf achten, was Du brauchst; anderes *ist* jetzt *nicht mehr*.

Auch wenn es an meinen Innen-Knöcheln brennt und sticht. Ihr *auch gefühltes Brenn-Rot* bleibt im Hintergrund.

Stattdessen kommt

aaaaaaaaaaaaaaaa....

von Dir, und von mir kommt

mmhmmmm

nun dazu. Mein Genießen schweigt nicht länger. Doch auch meines bleibt nur fein; kein Laut-Exzess.

Überhaupt ist heute alles intensiver, lustvoller;

ich mag es, wenn ich mich auch selbst berühre; wenn ich betaste, wie noch immer alles flutet und strömt. IHN macht es zudem erregt und zugleich glücklich. Weil er so sehen und nachspüren kann, wie unser Sex und damit er mich befließt.

(Wie schade, dass Du die Textur nicht manchmal *wirklich* übernimmst, kaperst, *echte Frauenschrift* daraus machst).

Es hat sich gelohnt, den *Esprit Narratif et Érotique* zu etablieren. Die Lust wuchert in den Texten und von diesen wieder ins Tun zurück. Still und heimlich kommt so ein neues, anderes Leben; eine *postmetaphysische, postmaterialistische, post-verdinglichende Lebensform*. Religion ohne Religion; nur *Esprit Narratif et Érotique*, das reicht.

Ich hatte heute einen merkwürdigen, hässlichen Traum.

Die Jalousien sind noch herunter; Ezra und Tim saugen an den Morgen-Fläschchen, die ich gerade gebracht habe.

Wir waren am Land auf Urlaub, in irgendeinem südöstlichen Zipfel von Österreich. M. und S. waren auch da, Du und die Kinder sowieso. Aber irgendwie nur atmosphärisch. Ich hatte etwas, Beschwerden; Du schicktest mich zum Arzt und der Befund war niederschmetternd. Ein Leberkrebs..

Wir alle hören zu; die Jungs, wohl ohne alle Details zu verstehen.

Präzise wurde mir alles erklärt; dann aber revidiert, weil es doch nur eine Art Infektion der Leber wäre, die mich aber eventuell töten würde. Ich war mitgenommen; "ich habe doch zwei kleine Kinder", sagte ich den Ärzten. Alles war so echt.

Weil es auch *echt* war; nur eben ein *echter Traum*, voller Metaphern und Verschlüsselungen.

Willst Du meine Deutung hören?

Ich stehe kurz auf, gehe zum Regal links an der Mauer, drücke die Fernbedienung für die Jalousien und lege mich ins Bett zurück; zu Deinen Füßen.

Sag....

Die Leber entgiftet, sie synthetisiert aber auch Hormone und vieles mehr. Dort werden die lebenswichtigen Substanzen produziert; auch die Basisstoffe für den Sex.

Ich pausiere; ich muss alles langsam zusammenfügen. Tim und Ezra saugen weiterhin herzfach und schauen dabei zu mir.

Das Land ist der Ort der Viehzucht, mithin der Kernlogik unserer Gesellschaft und Kultur. Diese Kernlogik findet in der Metaphysik und Religion ihre Ideologisierung, und alle Philosophie bleibt als Fach und Tradition im Windschatten dieser Ideologie.

Ich streiche über Deinen abgedeckten Bauch bis hinauf zu Deinen Wangen.

Du warst jetzt 10, 12 Jahre lang Philosophin. Das hat Dich noch nicht genug von der Logik des Landes befreit..

...noch immer steckt diese zu sehr in mir.

Du gehst mit und übernimmst selbst die Deutung.

Die Philosophie war wichtig, aber letztlich ist sie Blockade. Spannend, dass das gerade jetzt kommt. Und über welche Bilder.

Nun ja....

Ein wenig haben wir es schon mit dem Esprit Narratif et Érotique vorgedacht, füge ich nach einer Weile hinzu.

Was Dich irgendwie zum Grübeln bringt.

Ich sage es Ihnen doch schon die ganze Zeit; es geht nicht ohne Verbot und Überschreitung.

Bataille nimmt sich wieder seinen Platz; diesmal am Bettrand. Und diesmal sogar zu recht.

Philosophie ist das Spiel des ständigen Begründens und Erklärens; alles wird auf diese Weise rationalisiert, aber auch *buchstäblich wegerklärt*. Am Ende lebt man so in einer ständigen Erklärung, in der es für alles ein Argument gibt. Das Taboo und seine Übersteigung *verschwinden*; eine solche Bewegung ist irrational, sinnlos und hat keinen Platz.

Wir sind aber nicht nur rational, fährt Bataille fort, *wir haben auch ein emotionales Erleben. Und das braucht eigenartige Dinge; Verbote eben, die die Maßlogik des Sex ertragbar machen, aber auch die Überschreitung; den Exzess. Weil wir das Verbot sonst nicht ernst nehmen; genau deshalb wird nach dem Tod des Herrschers gebrandschatzt, herumgehurt und sogar gemordert; aus Respekt vor dem Gesetz, das er etablierte. Und das sonst nicht mehr als lebendiges Gesetz erlebt würde.*

In diesem Sinn tötet die Philosophie, kastriert und bringt die Leber und ihre Hormone zum Verschwinden. Stumpf wird es irgendwie in all dem Begründen; wie bei den Viehzüchtern, wo die Philosophie herkommt und wo *Zuchtlogik* die Lust und die *Erotik der zwanglosen Fruchtbarkeit* ersetzt. *In diesem Sinne hast Du heute Bataille geträumt.*

Aber produziert denn der Esprit Narratif et Érotique Verbote und Überschreitungen?

Die Frage hast Du mir noch gar nicht gestellt; deshalb lasse *ich* sie Dich *hier* einfach stellen.

Er changiert zumindest zwischen Erzählen und Sex hin und her, lautet meine Antwort, und schließt diese zugleich immer wieder für einander aus. Weil man entweder Sex hat oder erzählt. Darin leben Verbot und Überschreitung weiter, und vielleicht macht das die Ästhetik wie Erotik dieses Esprits aus. In jedem Fall bewegt man sich wo ganz anders als die Metaphysik und ihr Erbe das tut.

Unter anderem bewegt man sich zwischen zwei kleinen Jungs.

Plötzlich springt Ezra jetzt auf und steigt lachend aus dem Bett hinunter auf den Boden

Nein Nein Nein, Du rennst jetzt nicht ins Katzenzimmer, dort ist noch gar nichts geputzt!

Natürlich hole ich ihn nicht ein mit meinen Brand-Roten Füßen. Vor dem Katzenzimmer schlägt er aber selber das Sperrgitter vor seiner Nase zu.

Sehen Sie, er weiß, wie man genießt, flüstert mir Bataille daraufhin triumphierend über die Schulter; *am schönsten ist oft die Überschreitung, die man selbst wieder an ihr Ende bringt.*

1000Küsse674nach

Bataille Session, August 24, 2026

10:55 p.m./4:20 a.m., C. — I'm realizing once again just how battered my body is. The open sores on my feet hurt. They're hurting even now. But this pain doesn't stop me from enjoying myself—even if that enjoyment remains unspoken for now.

aaaaah....

Your rising, delicate moans still work like a siren's song on me. There's nothing else now but this, and it's beautiful. *aaaaaaa....*

I enjoy your enjoyment; Lacan's clever formula still holds true.

aaaaaaaaaaaa....

Right now, I just want to focus on what you need; *nothing* else *matters anymore*. Even though my inner ankles are burning and stinging. Their *burning red sensation, which I also feel*, remains in the background.

Instead, there comes

aaaaaaaaaaaaaaaa....

from you, and from me comes

mmhmhmmmm

joins in now. My pleasure is no longer silent. Yet even mine remains subtle; no loud excess.

In fact, everything is more intense today, more pleasurable;

I like it when I touch myself, too; when I feel how everything still floods and flows. It also makes HIM aroused and happy at the same time. Because he can see and feel how our sex—and thus he—flows through me.

(What a shame that you don't sometimes *really* take over the texture, hijack it, turn it into *genuine women's writing*).

It was worth establishing the *Esprit Narratif et Érotique*. Lust runs rampant in the texts and flows back from them into action. Quietly and secretly, a new, different life emerges; a *post-metaphysical, post-materialistic, post-reification form of life*. Religion without religion; just *Esprit Narratif et Érotique*—that's enough.

I had a strange, ugly dream today.

The blinds are still down; Ezra and Tim are sucking on the morning bottles I just brought them.

We were on vacation in the countryside, in some southeastern corner of Austria. M. and S. were there too, and of course you and the kids. But somehow only in the background. I was feeling unwell; you sent me to the doctor, and the diagnosis was devastating. Liver cancer...

We're all listening; the boys, probably without understanding all the details.

Everything was explained to me in detail; but then the diagnosis was revised, because it turned out to be just a kind of infection of the liver—one that might, however, kill me. I was devastated; "But I have two small children," I told the doctors. It all felt so real.

Because it was *real*, too—just a *real dream*, full of metaphors and hidden meanings.

Do you want to hear my interpretation?

I'll get up for a moment, walk over to the shelf on the left side of the wall, press the remote for the blinds, and lie back down in bed—at your feet.

Tell me....

The liver detoxifies, but it also synthesizes hormones and much more. That's where vital substances are produced—including the building blocks for sex.

I pause; I have to piece everything together slowly. Tim and Ezra continue to suck heartily while looking at me.

The countryside is the place of livestock farming, and thus the core logic of our society and culture. This core logic finds its ideological expression in metaphysics and religion, and all philosophy remains, as a discipline and tradition, in the wake of this ideology.

I stroke your covered belly all the way up to your cheeks. *You've been a philosopher for 10, 12 years now. That hasn't freed you enough from the logic of the countryside...*

...it's still too deeply ingrained in me.

You go along with it and take on the interpretation yourself.

Philosophy was important, but ultimately it's an obstacle. It's fascinating that this is coming up right now. And through these images.

Well, yes....

We've already thought about it a little in terms of the Esprit Narratif et Érotique, I add after a while.

Which somehow makes you ponder.

I've been telling you this the whole time; it doesn't work without prohibition and transgression.

Bataille takes his place again; this time at the edge of the bed. And this time, quite rightly so.

Philosophy is the game of constant justification and explanation; everything is rationalized in this way, but also *literally explained away*. In the end, one lives in a state of constant explanation, where there's an argument for everything. The taboo and its transgression *disappear*; such a movement is irrational, meaningless, and has no place.

But we are not merely rational, Bataille continues; *we also have an emotional experience. And that requires peculiar things: prohibitions, precisely, that make the moderation of sex bearable, but also transgression—excess. Because otherwise we would not take the prohibition seriously; that is precisely why, after the ruler's death, people pillage, engage in promiscuity, and even commit murder—out of respect for the law he established. A law that would otherwise no longer be experienced as a living law.*

In this sense, philosophy kills, castrates, and causes the liver and its hormones to disappear. It all becomes somewhat dull in all this rationalization; just like among livestock breeders, where philosophy originates and where *the logic of breeding* replaces the *lust and eroticism of uninhibited fertility*. *In this sense, you dreamed of Bataille today.*

But does the "Esprit Narratif et Érotique" give rise to prohibitions and transgressions?

You haven't asked me that question yet; that's why *I'll* just pose it to you *here*.

At the very least, it oscillates back and forth between storytelling and sex, is my answer, and at the same time repeatedly excludes one from the other. Because you either have sex or you tell a story. Prohibition and transgression live on in this, and perhaps that is what defines the aesthetics and eroticism of this "esprit." In any case, one moves in a realm quite different from that of metaphysics and its legacy.

Among other things, one moves between two little boys.

Suddenly, Ezra jumps up and climbs out of bed, laughing, and steps down onto the floor

No, no, no—don't run into the cat room now; it hasn't been cleaned yet!

Of course, I can't catch up to him with my bright-red feet. But right in front of the cat room, he slams the safety gate shut right in front of his own nose.

"See, *he knows how to enjoy himself*," Bataille whispers triumphantly over my shoulder; *"the most beautiful thing is often the transgression that one brings to an end oneself."*

1000Kisses674after

Session Bataille, 24 août 2026

22 h 55/04 h 20, C. – Je me rends compte une fois de plus à quel point mon corps est meurtri. Les plaies ouvertes sur mes pieds me font mal. Elles me font mal même en ce moment. Mais ces douleurs n'empêchent pas mon plaisir, qui reste encore en sommeil.

aaaaah....

Tes gémissements subtils et de plus en plus intenses agissent toujours sur moi comme le chant d'une sirène. Il n'y a plus que cela à présent, et c'est magnifique. aaaaaaaa...

Je savoure ton plaisir ; la formule perspicace de Lacan s'applique toujours.

aaaaaaaaaaaa...

Je veux désormais me concentrer uniquement sur ce dont tu as besoin ; il n'y a *plus rien* d'autre. Même si mes chevilles me brûlent et me piquent à l'intérieur. Leur *rougeoyement, que je ressens moi aussi*, reste à l'arrière-plan.

À la place, voici

aaaaaaaaaaaaaaaa...

de toi, et de moi vient

mmhmhmmmm

s'y ajoute à présent. Mon plaisir ne se tait plus. Mais le mien reste lui aussi discret ; pas d'excès sonore.

D'ailleurs, aujourd'hui, tout est plus intense, plus sensuel ;

j'aime quand je me touche moi-même ; quand je palpe comment tout continue de déborder et de couler. Cela l'excite et heureux à la fois. Parce qu'il peut ainsi voir et ressentir comment notre sexe, et donc lui, me comble.

(Quel dommage que tu ne t'appropries pas parfois *vraiment* la texture, que tu ne la détournes pas pour en faire *une véritable écriture féminine*).

Ça valait le coup d'instaurer *l'Esprit Narratif et Érotique*. Le désir prolifère dans les textes et, de là, retourne à l'action. Silencieusement et secrètement, une vie nouvelle, différente, voit ainsi le jour ; une *forme de vie post-métaphysique, post-matérialiste, post-réification*. La religion sans religion ; juste *l'Esprit Narratif et Érotique*, ça suffit.

J'ai fait aujourd'hui un rêve étrange et laid.

Les stores sont encore baissés ; Ezra et Tim têtent les biberons du matin que je viens de leur apporter.

Nous étions en vacances à la campagne, dans un coin quelconque du sud-est de l'Autriche. M. et S. étaient là aussi, toi et les enfants bien sûr. Mais d'une manière un peu abstraite. J'avais des problèmes de santé ; tu m'as envoyé chez le médecin et le diagnostic était accablant. Un cancer du foie...

Nous écoutons tous ; les garçons, sans doute sans comprendre tous les détails. *On m'a tout expliqué avec précision ; puis on est revenu sur le diagnostic, car il ne s'agirait en fait que d'une sorte d'infection du foie, qui pourrait toutefois me tuer. J'étais bouleversée ; « J'ai pourtant deux petits enfants », ai-je dit aux médecins. Tout était si réel.*

Parce que c'était *réel* ; mais juste un *vrai rêve*, plein de métaphores et de codes. *Tu veux entendre mon interprétation ?*

Je me lève un instant, je me dirige vers l'étagère à gauche contre le mur, j'appuie sur la télécommande des stores et je me recouche ; à tes pieds.

Dis-moi...

Le foie détoxifie, mais il synthétise aussi des hormones et bien d'autres choses encore. C'est là que sont produites les substances vitales, y compris les éléments de base nécessaires à la sexualité.

Je fais une pause ; je dois rassembler lentement toutes ces pièces. Tim et Ezra continuent de têter avec ardeur tout en me regardant.

La campagne est le lieu de l'élevage, donc le cœur de la logique de notre société et de notre culture. Cette logique fondamentale trouve son idéologisation dans la métaphysique et la religion, et toute philosophie reste, en tant que discipline et tradition, dans le sillage de cette idéologie.

Je caresse ton ventre recouvert jusqu'à tes joues. *Tu es philosophe depuis maintenant 10, 12 ans. Cela ne t'a pas encore suffisamment libérée de la logique de la campagne...*

... elle est encore trop ancrée en moi.

Tu me suis et tu t'charges toi-même de l'interprétation.

La philosophie était importante, mais en fin de compte, elle est un obstacle. C'est fascinant que cela arrive justement maintenant. Et à travers quelles images !

Eh bien...

On y a déjà un peu réfléchi avec l'Esprit narratif et érotique, j'ajoute après un moment.

Ce qui te donne en quelque sorte matière à réflexion.

Je vous le dis depuis le début : ça ne marche pas sans interdiction ni transgression.

Bataille reprend sa place ; cette fois-ci, au bord du lit. Et cette fois-ci, c'est même justifié.

La philosophie est le jeu de la justification et de l'explication constantes ; tout est ainsi rationalisé, mais aussi *littéralement « expliqué » jusqu'à disparaître*. Au final, on vit ainsi dans une explication permanente, où il y a un argument pour tout. Le tabou et son dépassement *disparaissent* ; un tel mouvement est irrationnel, dénué de sens et n'a pas sa place.

Mais nous ne sommes pas seulement rationnels, poursuit Bataille, *nous avons aussi une vie émotionnelle. Et cela nécessite des choses singulières : des interdits, justement, qui rendent supportable la modération du sexe, mais aussi le dépassement, l'excès. Car sinon, nous ne prendrions pas l'interdit au sérieux ; c'est précisément pour cela qu'après la mort du souverain, on pille, on se livre à la débauche et on assassine même ; par respect pour la loi qu'il a établie. Et qui, sans cela, ne serait plus vécue comme une loi vivante.*

En ce sens, la philosophie tue, castre et fait disparaître le foie et ses hormones. Tout cela devient en quelque sorte terne dans toutes ces justifications ; comme chez les éleveurs, d'où vient la philosophie et où *la logique d'élevage* remplace le *désir et l'érotisme d'une fécondité sans contrainte*. *C'est en ce sens que tu as rêvé de Bataille aujourd'hui.*

Mais l'esprit narratif et érotique engendre-t-il donc des interdits et des transgressions ?

Tu ne m'as pas encore posé cette question ; c'est pourquoi je te la pose *ici*.

Il oscille en tout cas entre le récit et le sexe, telle est ma réponse, *et les exclut en même temps l'un l'autre à maintes reprises. Parce qu'on fait soit l'amour, soit on raconte. C'est là que l'interdit et la transgression continuent de vivre, et c'est peut-être ce qui définit l'esthétique et l'érotisme de cet esprit. En tout cas, on évolue là où la métaphysique et son héritage ne le font pas.*

Entre autres, on évolue entre deux petits garçons.

Soudain, Ezra bondit et descend du lit en riant pour atterrir sur le sol

Non, non, non, tu ne vas pas courir dans la chambre des chats, on n'a encore rien nettoyé là-bas !

Bien sûr, je ne le rattrape pas avec mes pieds rouge vif. Mais devant la chambre des chats, c'est lui-même qui claque la barrière de sécurité devant son nez. « *Vous voyez, il sait comment profiter de la vie* », me chuchote alors Bataille d'un air triomphant par-dessus mon épaule ; « *le plus beau, c'est souvent la transgression que l'on met soi-même fin.* »